Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

an vieler anderer Behörden.) Gratisbeilage: "Alluftrirtes Sonntagsblatt".

Abonnementspreis: Biertelschild bei den Austrägern 1,40 Mt., in den Ausgabeilen 1,20 Mt., beim Posibegug 1,50 Mt., mit Landbriefträger=Bepelgeld 1,95 Mt. Die nicht Aummer wird mit 10 Pse. berechnet.
Die Spelebit on fit an den Posibentagen Bormittags von 7—12 Uhr und Nachmittags m 1—7 Uhr geöfinet. — Sprechünnben den der Redaction 11—1 Uhr Mittags.

Jusertionsgebühr: Fir die Ageipaltene Corpuszeile ober deren Raum 15 Pf3. fir Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Fir verlodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Compliquirer Sate wird entiprechend höher derenden. Notizen und Reclamen angerhalb des In seraetune gils 30 Pfg.

Sämmtliche Annoncen-Bureaus uehmen Inserate entgegen. — Beliagen nach Uebere ntaust.

Bekanntmachung.

Bei Rr. 636 best Firmen Negifters, woselbit ie Firma Emil Plopn und Co. mit bem Sige zu Rerfeburg und als Inhaber ber Kaufmann Franz orenz hier eingetragen fteht, ift heute einge-

ragen: Die Firma ift in Franz Lorenz verändert." Demnächt ift unter Rr. 659 besselben Registers iese neue Firma mit bem Sige zu Merseburg und the beren Inhaber ber Kausmann Franz Lorenz er eingetragen.

Merjeburg, den 4. März 1897. [98 Königliches Amtsgericht, Abtheilung 4.

Bekanntmachung.

diten

ende Ber: Iteten

unfrer

id 25 ritte=

ei ben . 74) haben. Feft: nmas

ge bes mein=

rden=

endct.

1883

cert

[902

TO T

5 Pig.

ion

11be

att.

Auf Beranlassung der Königs. Dauadtheilung denbenscorbetha wird die Mothbrücke oberhald destig a. S. auf dem Kommunitationswege dehits a. S.—Degliths von Abends 7 Uhr dis Morgens 6 Uhr dis auf Beiteres ind die Bassage auf den Weg längs der Saale verwiesen.

Dehlitz a. S., den 6. März 1897. 921 **Der Amtsvorsteher.**

Die Maul- und Klauenseuche in ben Ort-haften Eracau, Niederclobicau, Raschwitz nb Unterfriegstedt ist erloschen. Bunschendsrf, den 6. März 1897. Der Amtsvorsteher.

Die Mauf- und Klauenfeuche unter bem indvied des Mittergutspächters Könnede in Leubit ift exloschen. Nöden, den 6. März 1897. Der Umteborfteber.

Die Maul- und Klauenseuche in Klein-beschen ift erloschen. [984 Großgörichen, ben 6. März 1897. Der ftellvertretende Amtsvorsteher.

Merfeburg, ben 8. Marg 1897.

Griechenland und die Mächte.

Griechenland und die Mächte. Die große Bause in dem tretischen Trauersiel war am 8. März abgelausen. Es wird sich in tasch zeigen, ob der Konstitt noch einen leidlich much derschied werschlichen Schluß haben oder mit einem tohen Gemetzel zu Ende gehen wird.

Aus einer Reihe von Anzeichen ist zu schließen, ab die Friechen entschlossen sind das gegenketen erfeche von Anzeichen ist zu schließen, ab die Freichen entschlossen siehe Beschet der König hat gegenker mehreren Zeitungsberichterstatten die Absteht tundet, seine unter dem Besehle des Obersten sosso stehen kruppen auf Kreta nicht zurüchsiehen, sondern es auf die Anwendung von ewaltmaßregeln ankommen zu lass n., zuer sind bereits die sämmtlichen griechsischen ierven einberusen worden, um gegen die Türken der ihesselssen der Senze zu lämpfen. sind sieht auf Kreta eine Operationen sort, sott er sich außerhalb des Bereiches der europäsischen linter wie Ann.

in Frankreich, England und zum Theil auch in Italien. An 100 Mitglieder des englischen Unterhauses haben eine Beileidsdepesche an den König von Griechenland abgeschickt; die Sprache franzöfischer Blätter gegen den Minister Handaus nicht bie beite bereich Transitioner bie feharfte Tonart im europäischen Concert gegen Griechenland vertreten bat. Dieselbe faliche Auffassung, bie schon bei ben armenischen Ungelegens beiten vielfach bas Urtheil verwirrte, mischt fich auch sier wieder ein, als ob nämfich ein Kampf bes Kreuzes gegen ben Halbmond gesührt werde, während es sich in Wahrheit um nationale und Rassentämpfe handelt. Der Türke ist von Natur nicht intolerant, und die unchristlichen Gräuel, die bon Griechen gegen bie Bewohner muhantebanifder Dorfer auf Areta, 3. B. bei Sitia, verübt worben find, fieben taum hinter muhamedanischen Gewalt-

thaten gurud.

thaten gurid.
Diese milde Beurtheilung ber griechischen Friedenssbrecher ftärtt beren Hoffnung, daß schließlich boch die Großmächte in der Anwendung von Gewalt nicht einig bleiben würden. Die Großmächte hatten sich dahin verständigt, daß sich die towmandirenden Abmirale in den griechischen Gemässen in der Dittelschliffig machen sollten, die nach Ablauf des Ultimatums anzuwenden seien, um Griechenland zu anzuwenden feien, um Griechenland zu anzuwenden feien Truppen guß Areta guride. matums anzuwenden seien, um Griechenland zu zwingen, daß es seine Truppen aus Kreta zuruckziehe und siche und bich mit der für die Insel in Aussicht gestellten Autonomie zusrieden gebe. Kommt es freilich zum sörmlichen Kriege zwischen Griechenland und der Türkei an der macedonischen Greichenland und der Türkei an der macedonischen Greichenland ind einschreiten, und es werden böse Stunden sür das europäische Concert tommen. Griechenland wagt diel, weil es nicht diel zu verlieren hat; die Großmächte, die den Frieden eruflich wollen, werden hoffentlich über Regungen der Milbe gegen Friedensbrecher him wealommen und die Entzündung eines europäische megtommen und bie Entgundung eines europäischen Brandes zu verhindern miffen.

Politifde Ragridten aus dem In- und Musland.

Deutschland. (Bom Gofe.) Unfer Raifer traf Freitag Spätabend im beften Wohlfein aus Bilbelmahaven in Berlin wieder ein. Sounabend Bormittag machten beibe Majestäten einen gemeinsamen Spaziergang burch, ben Thiergarten. Ins Schloß janich Bragierigung outgote Agifer ben Generalftabs-chef v. Schlieffen zum Bortrag, arbeitete mit bem General v. Sahnte und empfing ben Frhrn. von Marichall, ben Hausminifter v. Bebel, jowie ben Major Bringen Ernft von Beimar. Rachmittags unternahm ber Monarch einen Spagierritt. Am Conntag besuchte bas Raiferpaar ben Gottes-bienft. — Aus Bilhelmshaven wird berichtet, baß ber Raifer bei Befichtigung bes Rabettenichul-ichiffs "Charlotte" bie Rammer bestimmte, welche nächstes Jahr bem einzuschiffenden Bringen Abalber t jugewiesen werben foll.

— Die Genesung ber Großherzogin von

Baben, Die fich einer Staaroperation hat unters werfen muffen, fchreitet fletig fort, Die Gehtraft bes

Stephan einen Besuch, um sich persönlich nach bessen Befinden zu erfundigen.
— Der Kommandeur des Alexanderregiments in Berlin Oberst Graf Moltte hat sich nach Betersburg begeben, um ben Zaren den Dank für die dem Regiment verliehenen Fahnenbander

- Die neue Handwerferordnung sowie das Auswanderungsgeset werden am 11. b. M, aus den Ausschüffen an das Plenum des Bundes rathes gelangen. Un eine Erledigung beider Borlagen im Reichstage glaubt man um so weniger, als angeblich die Session über Pfingsten hinaus eicht perkönnert werden wird. nicht berlängert werden wirb.

nicht verlängert werben wirb.

Die Frem benpolizei auf ber franzöfischen Seite ber Grenze ift, wie ans West berichtet wird, in letzter Zeit sowohl in Brand als auch in Avricourt und Igneh um je einen Grenz-tommissar verstärkt worben. Sanz beschers icharf wird die Kontrolle gegen Personen ausgeübt, die irgend wie ein militärisches Aussehen haben, und es sind schon wiederholt Fälle vorgekommen, wo solche Bersonen in Nanzy ober Lineville bereits bei ihrer Aukuntt gemelbet waren und marraid ihres bartigen

Bersonen in Nangy ober Lüneville bereits bei ihrer Antunft gemelbet waren und mährend ihres dortigen Ausenthalts unausgesetzt überwacht wurden.

— Die Lohnbewegung der Maurer dürfte im beginnenden Frühjahr eine fehr umsanzeriche werden; aus 66 Städten ist dem Centralverdande bereits die Mittheilung geworden, man werde sich an der Streisbewegung betheitigen.

— Koloniales. Es wird distätigt, daß der bisherige Oberrichter in Ostafiels Raffel nach Semma verletzt ift und hinzusessist daß der Gemeindes

Samoa verfest ift, und hinzugefügt, baß ber Gemeinde-Samoa veriegt ift, und hingugesügt, daß der Gemeinderaths-Prafibent Schmidt, an bessen Stelle herrits Anffel trit, die Heimreise nach Deutschlaft and bereits angetreten hat. Raffel ift in letter Zeit namentlich baburch bekannter geworden, daß er den Prozest Gegar Friedrich Schröber in der Revisionsinstanz leitete. Bei dieser Gelegenheit mag migetheilt werden, daß die Transportirung Schröbers zur Berbisbung seiner Strafe nach Deutschlaft an voch nicht bat ertolgen können. da noch in 24 köllen noch nicht hat erfolgen tonnen, ba noch in 24 Fallen gegen ihn Untersuchungen schweben.

Defterreich-Ungarn. Das Raiferpaar wird feinen ursprünglich auf längere Zeit geplanten Aufenthalt in St. Martin ab fürzen und bereits Mitte Marz nach Wien zurudkehren. Diese Disposition ist durch bie ungewisse Lage im Orient beranlagt morben.

Franfreich. Die Berbienfte bes beutfchen Ufritaforichers Barth, ber ein mahrer Bürger ber Menschheit gemefen fei und beffen Ramen man

ber Menscheit gewesen jet und bezien Mamen man n ben von ihm durchzogenen Länders nur anzus nien brauche, um alsbald Schutz zu genießen, pries Lieutenant Hours in einem zu Paris gehaltenen Bortrag über die Ersorichung des Nigergebiets.

Auftralien. Zum Oberrichter auf Samoa haben Deutschland, England und Nordamerika William Chambers aus Alabama ernannt. Ch. war einer der amerikanischen Kommissare bei der Westellung der Krundbesstäntlichte auf Samoa Regelung ber Grundbefigverhaltniffe auf Camoa.

Parlamentarifde Nachrichten.

ter sich außerhalb bes Bereiches ber europäischen werfen mussen junt im bereichten ber europäischen bereichten ber europäischen bereichten Buges nimmt zu.
Unterstützt wird Griechenland in seiner Halsunges nimmt zu.

— Reichstanzler Fürft Hohen ohne machte berg, über die obligatorische Angtantigertetar Sternetrigetit leiber durch gesechenfreundliche Agitationen

Unnahme bon Juferaten für die am Radmittag erideinende Rummer nar bis Bormittags 9 Ubr:

650

Rai

St

230

Bo

rath

211

000

beit

beir

6d Ber Rai

Ber

mer

que

385

K

11

F

G

alt 3111 au

hở Si mi

Rint Erichtung eines Instituts für Tbierhygiene im Bertim follen im nöchfen Siat Mittel geforbert werben. Abg. Schmibt (Ein) verlangte Besserkeltung ber Recisthierärzte. Som Regicungsvertreter wurde erwident, daß die Anstitution Regicungsvertreter wurde erwident, daß die Anstitution Regicungsvertreter wurde erwident, das die Mitchild und die Stellen der Abgelorien Geschlichen und fiele Versichtung austreichen fei. Beim nächsten Kopitel verscherte Winstire von Jammer fle in dem Abg. Lotichin eine (nit.), daß die Fischer in jeder Bus spesökvert werde, und weitere biologische Stationen errichtet werden sollen. Beim Kapitel "Weloriationen" lagte Geb Atab v. Kriedberg dem Abg. Ridert (irf.) Entligätigung der durch die Weicherschendssteung zu. Die Abg. Spesieler in der Versichte de

In ber Bubgettommiffion bes Reichstags iheilte ber Borfitjente abg. v. Rarboff vor Eintritt in bie Tagesordnung mit, bag ber Reichstaugter günt hohenofe bi. ber nächten Beratung ber Rouniffon iber ben Rarinesetat perionlich gugegen fein werbe, um bie Marineforberungen ber Regierung ju bertreten. Die Fortsetung ber Berathung findet nicht eift am Dienftag, sondern bereits hente, Moniag, flatt. — Auch biefer kntfludigung tiat die Rommiffton in Berathung des Gesetzentwurfs über Berwend ung it ber-Berathung des Geigentwurfs über Serwendung überfütstiger Reichseinung men aus dem Eictsjahr
1897/98 zur Schult entisgung ein. Der Reserent Abg.
Dug (Ctr.) empfaht der Annahme der Borlage, welche eine
danernde organische Bezeinung einlette in den finanziellen Beziehungen des Reichs und der Einzelfhauten. And sämmtliche
weitern Redner sprachen sich im Sinne der Borlage aus, deren
Auflant fommen baber gesicher erscheint.
Die Unterrichtstom mitstion de Abgeorbneten

Die Unterrichtstommission des Abgeordnetenhauses beschioß dem Plenum in Resolution ju muerbreiten,
wonach tie Kegierung um Austunt über die Betwendung des
Dispositionssonds des Auftnemmisteriums gedeten werden soll,
Veranissipung dan der die Die Prition einer Legererbitten, deren Mann vor dem Erlaß des Relictengesehes gestocken war, und die unn jährlich gange 75 M. echält.
Die versätzte Budgestommission des Ab-gordneten hause de Beleges lieden mitstion des Ab-gordneten hauses die Selezes lieder die Kielonge für Witten und Waisen der angenommen. In der weiteren We-rathung gefanzte der Gesegnenmen. In der weiteren Be-rathung gesanzte der Gesegnen Annahme.

Bur Sundertjahrfeier.

Bundertjabrfeier fdreibt bie "Rorbb.

Bur Hundertjahrfeier schreibt bie "Norbb.
Alle. Arg." im Spertbruck:
Die nabenbe Gebächmissiers afgier Bilbelms I, sicht bie Erinnerung der R ibon gurich in jenes große Jahr, da unter unläglichen Opfern Deutschland auf den Schächzieldern Frankeichs seine Gelbsstähnigtet erkmitighte, und als die Sertischle Frunkeichs sieme Gelbsstähnigtet erkmitighte, und als die Sertischle Frunkeichs eine Gelbsstähnigtet erkmitighte, und als die Gertischle Frunkeich gewahrt, die dehand bei Sertischle der eine Einigung gewann. Mit den Gedanten an Diezusgen, weiche uns mit Ausdeherung Ihre steht die Geles erringen halfen. Zwar sehen wir viellach das Gedächnis der Römpler und der Geben wir viellach das Gedächnis der Römpler und der biege dantbar in Ventmälern schagebatten. Ein Dentmal, das die Mannen aller Derer vereinigte, weiche im Feldunge von 1870/17 gefallen sind ober schwen erweinde find, ein der Mehren gelesche die den wieden, nab ein Andere Mehren geleschen die danken der Gebachtnis die Kamen Derer ichrieb, die vor dem Feinde flader der stemmbet meden. nab dem Bolte vereinigte, wie sie als ein "Bolt in Wossen und dem Bolte vereinigte, wie sie als ein "Bolt in Wossen und den Deutn, den mehren Gebanken auszusprachen, damit er erwogen werde und bin Gebanten auszufprechen, bamit er ermogen werbe unb burd feine großmuthige Mrt und feine Schlichtheit bie Bergia ber Bollegenoffen gewinne. Dem Reichstag ift ein Gefegentwurf jugegangen, bem ber Bunbeerath einmüthig jugeftimmt bat, betr. bie Borb rathung für bie Errichtung einer Bebenthalle an Chren ber im Feldange 1870 71 gefallenen ober fomer vermunbeten bentfoen Rrieger.

Einzig in feiner Art ift ein Borfchlag, ben ein Ginwohner Triefts bem Dagiftrat bon Berlin gemacht hat. Der für bas beutsche Jubel-Betlin gemacht hat. Ber jur das beutige 3ubelfest begeisterte Burger bes sreundnachbarlichen Reichs will zur Hundertjahrseier die Feststraße und den Schloßplatz mit grünen Lorbeer-blättern bestreuen lassen und das dozu noth-wendige Lorbeerlaub in etwa 200 Bossisäcken un-entgeltlich einsenden. Das Magistratssollegium hot Unerbieten bantend angenommen, will aber gunachft bei ten einschlägigen Umteftellen Rud-iprache halten, ob überhaupt und in welcher Beife bie Blatter Bermendung finden fonnen.

Die Dentidrift jum Marine Gtat

ift ber Bubgettommiffton unterbreitet worben. Gie wird auch ben hartnädigften Zweifler bon ber Rothwenbigfeit ber Marineforberungen übergengen, benn ihre Angaben ftellen ber beutichen Ration bas beschämenbe Zeugniß aus, baß Deutschland zur Zeit fast wehrlos zur See ift. Es bestht jest nur 9 sertige Banzerschiffe

für ben Dienft auf hoher Gee. Die fünf alten fünschraubenschiffe "Friedrich der Große", "Breugen", "König Wilhelm" "Raifer" und "Deutschland" haben aus der Liste der Pangerschiffe gestrichen werden muffen, weil alle als Schlachtschiffe undrauchbar und nur die drei letzgenannten Schiffe noch auf fünf Jahre ale Kreuger im auswärtigen Dienft verwends bar finb.

Roch ichlimmer fieht es mit ben gefchütten Rreugern aus. In England fommen auf jebes Bangerichiff minbeftens 2, in Frankreich und Italien 1-2 Rrenger. Deutschland bat nicht einmal für The Arthyst. Deutschaft pur finge finnt jur feine 9 Panger je einen geschützten Kreuzer; die fünf ungeschützten Kreuzer ber "Olga" und "Atrona" Rlasse sind nicht mehr für den politischen Dienst verwendbar. Die Denkschrift will mit Riddlicht auf bie engen Berhaltniffe in ber Rord= und Oftfee für jedes Pangerichiff ber Schlachtflotte wenigstens einen geschütten Rreuger. Die fibrigen noch bor-handenen Rreuger IV. Rlaffe haben, weil ungeschüt, geringen militarifchen Werth, find aber noch im Muslandebienft verwenbbar. Die ferner noch borhandenen 4 Ranonenboote follen nach ihrer Brauchbarfeit ebenfalls burch Ranonenboote erfett merben, ba es oft ermunicht ift, über Schiffe mit geringem Tiefgang ju verfügen.

Gingehend beschäftigt fich Die Dentschrift mit bem Beftande ber fremden Marinen. Bill Deutschland ihnen gegenüber auch nur entfernt gur Geltung fommen, fo muß es wenigstens die Lüden wieder Schließen, die durch das Burückleiben der Erfat-bauten entstanden find. Der Flottengründungsplan von 1873 nahm für eiferne Schiffe eine Lebens-bauer von 30 Jahren und bementsprechend eine Summe von 62 Millionen Mart für Ersathauten an. In Bahrheit haben die Schiffe aber nur eine burchichnittliche Lebensdauer von 20 Jahren, und die Kosten der Ersatbauten haben sich in neuerer Zeit um das viersache erhöht. Nach dem Flottengründungsplan waren 24 Panzerschiffe, 13 Panzertanonenboote, 23 Kreuzer I.—III. Klasse, 11 Avisos, 9 Kreuzer IV. Klasse, 4 Kanonenboote, 10 Divisionsboote und 89 Torpedobotoe in Aus-sicht genommen. Bon diesen sind die Pangerschiffe erfahrungsmäßig 25 Jahre, die Kreuzer 20 Jahre, die Avisos und Kanonenboote 15 Jahre, die Divifiones und Torpedoboste 12 Sabre brauchbar.

Durch ben Brithum über Die Lebensbauer ber Schiffe und jabrlichen Roften ber Erfatbauten ift ber Flottengrundungeplan nie gur Babrbeit geworben. Soll auch nur ber in ihm normierte Beftand unferer Flotte erreicht werden, so müssen jährlich rund 1 Pangerschiff, 1 Arcuzer L. bis IH. Klasse, 1 bis 2 Avisos, 1 Divistons, und 8 Torpedodoote und alle 2 Jahre ein Panzerkanonenboot in Bau ge-nommen werden. Die normale mittlere Höhe ber jährlich aufzuwendenden Baufumme murbe bemnach bei den gegenwärtigen Lohnverhaltniffen u. f. etwa rund 45 | Millionen Mart betragen. Da aber, wie ichon berborgehoben murbe, zunächst bie Liten in bem Schiffsbeftande ausgufallen find, fo wird bie normale Sobe ber Baufumme bon 451 Millionen fur eine Reihe von Jahren überfchritten werben muffen. Unter normalen Berhaltniffen find jährlich etwa 14 Schiffe angleich in Bau, für bas Jahr 1897 98 follen 17, für bas Jahr 1898 99 18 Schiffe (ausichließlich Torpedoboote) gleichzeitig in Bau genommen werden. Diefe Bablen werden indest nicht größer fein, wie fie am Ende ber flebziger Jahre gewesen find, wo 19 bis 23 Schiffe (extl. Torpeboboote) zugleich im Bau

Bum Aufftand auf Rreta.

Die türtifche Regierung hat, wie aus Ron-ftantinopel gemelbet wird, bie Borfchlage ber Machte gur Lojung ber Kretafrage ange-nommen, fest im übrigen ihre Ruftungen mit berfelben Saft fort, wie bies in Athen gefchieht. Daß bie Turtei beim Ausbruch eines Rrieges fich auch gegen die an ihrer nördlichen Grenze gelegenen fleinen Raubstaaten zu wenden haben wird, tritt immer deutlicher hervor. So wird aus Belgrad gemelbet, daß Servien, soweit es seine Finanzen gestatten, im Geheimen rüstet. In Bulgarien
bürste das Gleiche der Fall sein. Rußland geräth dadurch in begreisliche Aufregung, da es die

Eurtei wenigstens in ihrer hutigen Musbehnung ge Eurtet wenignens in igen gen beabsichtigt. fegentlich einzuheim en beabsichtigt. 500 Marinesolbaten von den europäischen

Schiffen find bei Baloischora an Band Schiffen find bet Baloivapora an Land ger gangen, um, wens nothig, mittels Gewalt bie bort eingeschloffenen Turten ju erfeter Die Konfuin ber Machte haben von ben Gidu berecheis bie ber Machte haben von ben Beigen verscheis bie Ermächtigung erhalten, fich nach Selino einzufeiffen, um bie Aufhebung ber Belagerung von
Kandano ju veronlaffen. Seit ter Einnahme bon
Staoros find teine Feindseligkeiten zwijchen Brilagerern und Belagerten vorgesommen. Die gite
a ichen Kriegsichiffe find von den Gefchwardeis
achten Kriegsichiffe find von den Gefchwardeis

a schen Kriegsschiffe sind von ben Geschwadercheis ermächtigt worden, sich mit bem Obersten Bassot in Berbindung zu setzen.
Insolge ber ungureichenben Blotirung ber Gibt fi fe kretas find durch die griectische Königs, hacht "Sphalteria" und andere Schiffe Lebens, mittel gelandet, ohne baß ein Dazwischentreten it, solgte. Die Borrathe werden durch griechliche Goldaten iber die Berge ben Truppen dugschilbe Goldaten iber die Berge ben Truppen dugschilbe Die lehteren find badurch für 3 Monate between Die letteren find badurch für 3 Monate berpro.

Proving und Umgegend.

† Eilenburg, 6, Marg. Der Banbarbeiter & Sichauer fturgte bie Ereppe in feiner Wohnung

herab und war fofort tobt. † Beimar, 6. Marz. Die Massenting tung ber hiesigen Garnison scheint jest out. geflatt zu werben. Es hat fich nämlich heane, geflatt, daß die für dos Militär von einem Sandwirth aus Oberweimor gelieferten Kartoffeln in Soden eingesacht waren, in benen für dos beiteffende Gut vorher lürfliche Düngemittel bezogen worden waren. Man nimmt nun an, bag in ben Saden Burudgebliebene giftige Beftanbtheile an ber Scho'e haften geblieben, beim Bafchen in ber Ruche jedoch aufgeloft und theilmeife ine Innere ber Rartoffeln eingebrungen finb.

Salgungen, 6. Marg. Gin heftiger Schnee. fturm hat in Thutingen gewäthet. Mai bet Felo-bahn find verfehiebene Telegraphenftangen umgebrochen. Die Stangen murben auf bie Schienen geworfen, fo bag ber Bertehr auf furge Beit ge-

tor war.

† Meißen, 5. Marz. In einem Heuse am Neumarkt ist in der Racht zum Mittwoch in 12 Tage aftes Kind plöglich gestorben. Det herbeigerusene Arzt glaubte Vergistungser, icheinungen wohrzunehmen, und ein zweiter Arzt ilte biese Ansicht. Die Untersuchung wird Verglen, ab biese Ansicht. ergeben, ob biefe Unnahme fich beftätigt und ob ber Kob bes Kindes burch Fahrlässigfeit ober absidelich verursacht ift. Die Mutter, eine ledige hiesige Kellnerin im Alter von etwa 22 Jahren, ist von

Reinfern im Gewahrsam genommen worden,
i Meißen, 7. Marz. Gefaßt find bie mörber des Rentiers Bforte hierselbft. Es find bies ber Dienstinecht Breitenfelb aus Biecen umd ber Schiffer Schilling aus Renborfchen. Beibe find bereits wegen Einbruchs refp, Bagabondirens bor bestraft. Schilling foll ber hauptichulbige an bem

Bermifchte Rachrichten.

Bermische Paachrichten.

*(Erfolg ber Abntgenstrahlen.) Die Röntgenstrahlen sind im Marfeille an einem Alfistenten bei der mathematigen Faatulät mit ausgezeichneten Erfolg angemebel worden. Dieser junge Mann tlagte über bestige Schmerzen infolge eines in der Speiserspre gurüngebliedenen Knachend, die hinde in der hinde fatte. In Em Angestid als sich die Aczte dazu anschieden, die höcht gelärliche Operation der Offinung der Speiserspre vorzusehmen, verfeit man zum Glick auf den Gedanten, sich der Röntgenstrahlen zu bebienen, und nun entbedie man, doß der Knochen nicht mehr in der Köntgenstrahlen zu bebienen, und nun entbedie man, doß der Knochen nicht mehr in der Köntgenstrahlen von Die Komerzen risteten dovon her, daß der knochen Theile der Röster verfetzt hatte.

*(Som Parifer Faschingsult in Paris die gleichtitigen delben des Tages waren, wurden verlauft: "Westhalt (1019 kg um 1330 Kr.), "Chambignot" (1140 kg um 1400 Kr.) und "Don Jann" (1200 kg um 2020 Kr.) ze die Ochsen für 4510 Kr. getauft waren, wurden sie noch mit einem Rüngen von 245 Kr. abgezeben.

*(Cien daß nun glid.) Am Stalion Brag (Goratberg) such von Austreligung gegen einen einsahrenden Personsung. Eine Frau wurde getöbtet, zwölf italienische Arbeint sied gereich der Krau wurde getöbtet, zwölf italienische Arbeint sied verleit, dier Berlonenwagen gertrimmert.



9. März. behnung gie. europäischen

Land gesalt bie bort Land e Konfuin Schefe bie lino einguerung bon nahme bon Die grie hwaderdefe

ften Baffos irung ber che Rönige. Lebens. griechifde dugeführt. ate berpro.

nd. andarbeiter Bohnung | nerfran rt jest auf ich heraue.

nem Banb. rtoffeln in betreffende en worden en Säden der Schole üche jedoch Rartoffeln

Schnee. bet Felo. gen umges Schienen e Beit ges

House am och in 12 en. Der ungser. n aweiter ung wirb nd ca on abfichtlich ge hieftge

Es find bren und Beibe find rens vor. e an dem

1.

Röntgen-en bei ber angewenhet hmerzen inochens, ban eration ber gum Gliid vienen, und ber Röhre var. Die Theile ber

Offen, die eichgiltigen "Welfidor") kg um Fr). Da noch mit

Berfonen. Arbeitet

Befanntmachuna

3n biefiger Stadt befinden fich amtliche Acreaufstellen fu. Posiwerthzeichen u. f. w : 1 Boswerthzeichen u. f. w : 1 Seim Kaufmann herrn Brendel (Gebr. Schwarz), Gotthardisftraße 45; 2 beim Kaufmann herrn Wirth, Breiteftraße 9. 3. beim Restaurateur herrn Krauße, Steinstraße 9. Außerdem führt dos Bestellpersonal zum Bestauf von Posiwetheichen einen beschränkten Bosth mit sich. rath mit fich.

Berfaufsftellen für Beitrags: marfen der Anvaliditäts. und Allters:Berficherungs, Anftalt Cachien:Mnhalt befinden fich : beim Raufmann Beirn Bren del (Gebr. beim Naufmann Deren Bren bel (Gebr. Sowore), Gotthalbisftraße 45; 2. beim Kaufmann herrn Dretmann, Somalestraße 9; 3. beim Kaufmann herrn Weizel, Domplay 10; 4. beim Kaufmann beren Kundt, Unteraltenburg 20, und 5. beim Resaurateur herrn Krauße, Steinstraße 9, Beibe Arten von Berkaufsstellen machen bem Aubstitum zur eigenen Rechangen Rubisftum zur eigenen Rechangen

werden dem Publitum gur eigenen Be-quemlichfeit und ausgiebigen Be-

nuhung besonders empfohlen. Merfeburg, den 1. Febr. 1896. Raiferliches Poftamt. Lattermann.

Kgl. Preuss. Lotterie.

Die Abbebung der Loofe 3. Borgeigung Der Loofe 2. Al. Diefer Lottere fpiteftens bis 11. März cr., Abds. 6 thr.

bei Berluft bes Anrechts gescheben. Dor Stonigs. Sotterte Ginnehmes. Schröber. [905

Pferde-Auction.

Die biesjährige Auction von Gra: Dib'ce Geftutpfegden foll Freitag, D. 26. Mar; bon

Mitags 1 Uhr ab auf bem Roniglichen Gefüt ofe u Graditz bei Torgau faitfinden und awar weiden ca. 50 vierjährige und ditere Halbblut. Ballahe und Stufen aum Berkauf kommen. Die zu veraufenden Pferde werden am 25. Mätz, von 12 Uhr ab unter dem Rei er gegeigt. Auctionsliften werden auf Beilangen vom 19. März er. ab durch die Gefüt-Expedition üb isandt. [835

Ronigl. Geftut Direction

!!Triumph-Accord-Zither!!

1 Senfacionell ! pi fen, focheleg. u. fo! Ini...taient von Jeb. fof. spielbar, sowohl vom Rotenbest, wie mit einschiebbaren Noten-Notenheit, mie mit einfacebaten Ableiten, blättern, 6 Alccorde, 25 Saiten, prächeiger, voller Klang, mit sämm't. Zubebot und 5 Notenheften, zuf. ca. 100 Stude enthaltend, nur Dr. 18.75 mit Berp. gegen Nachnahme. Tägl. ungeford. Beiobig. Umfausch bereitstellige. [386

Richard & . Mufikm., Duisburg 100 Std. fette Sammel und Schafe fieben gum Berfagt auf bem [950 Bertaaf auf bem [9: Ritterent Altranfabt.

Ebentafelbft ift Gerftenfpren in geoferen Boften abzugeben.

Ein Baar Läuferfchweine ju berf. 968] Bonfden 17.

Gin übergabliges Arbeits.

Donbaume

Mepfel, Birnen, Pfirfice, Upritofen, ferner: Stachelbeer: u. Johannis. beersträucher, hochstämmige und niedere Rofen, Weinfechier empfiehlt

C. Heuschkel, Leunaerftrage 4.

Finkjahrsyflanzana

empftehlt die Baumfcoule bei Zöschen in großer Auswahl: Sobe und niedrige Gufund Cauerfirfchen,

Mepfel, Birnen, Pflaumen, Aprifofen, BE Pficfiche u. f. w. 25

Bei ben uns bon

auswärts 23

jugebende ! fleinen Brivat-Angeigen bitten wir den Betrag Portoerspainif halber gleich in

Briefmarken

beigufügen, andernfalle wir benfelven per

Postnachnahme 201

einziehen, wodurch erheblich mehr Roften entsteben. Die Zeile mit co. 10 fleinen Silben fofet für Inferate aus bem Rreife nur

ME IV Wig.

Bir bitten unfere gefchöpten Inferenten um gutige Beachtung obiger Bitte.

> Merseburger Kreisblatt-Expedition.

Bjahr. bunfelbraune Stute, ohne Ab geichen, ban .. Schlag, geeignet gum Reit. oder Rutichp'erde ju verfaufen [926 Bicomergen 18.

Bjahr , braunes Fobien, gededt vom Rgl. Gengft in Schlopau, j. verfaufen, 9281 Ralimannsdorf 4.

Berberge gur Beimath, Dalt fr. 12a find noch 2Bohn- und Colafraume an hier ober in ber Umgegend arbeitende ledige handwerksgehülfen, Arbeiter u. f. w. zu vermieben.
Freis pro Boche von 1,40 Mait an; frühfaffee mit Jubrod pro Portion von 10 Afg. an; volle Berpflegung nach Bereinbarung. Gute, frafige Deltags-und Wendfost wird auch an außer der herberge Bohnende zu billigem Preise verabreidt.

Wohnungen,

1. Des Gerin Banquier M. Schulpe.
2. Des gerin Steuerrath M. Simon, wegen Berfegung, beide mit Garten; find zu vermiethen, ev. folort zu beziehen.
3] Weißenfelferftr. 2.

Gefucht 1. April ein Logis, 2 Ein übergabliges Arbeits- Stuben, Rammer, Suche, möglichft pferd fieht zu verfaufen. etwas Garten. Off. J. S. 998 an Die Rreisbl. Expeb. erb. Die Inhaber ber Sammelftellen für Errichtung eines Raifer Bilhelm I Dentmals werden gebeten, die ihnenbehandigten Sammelliften nebft ben noch etwa eingegangenen Beiträgen bis

spätestens 15. März er.

dem Raffirer der Dentmalefache, Berrn Brocuriften H. Sauer hierfelbst, zuzustellen.

Much Diejenigen Sammelliften, in welche Beitrage nicht gezeichnet worden find, wolle man bie jum vorgenannten Tage an Berrn H. Sauer gurudliefern.

Der geschäftssührende Auslung für Errichtung eines Kailer Wilhelm I.Denkmals.

Achtung!

Empfehle mich ollen hochgeehiten Berrichaften von Merfeburg u. Umgegend als

Es Landschaftsgärtner 201

gum Ptenaniegen sowie Anstandsetzen der Garten Bäume, Sträucher, Rosen hochtammige und niedige, pflanzen und schneiden, sowie alle nordommenden Gastenarbeiten werden bei billigfter Breisstellung nach llebereinkunft prompt u. geschmach voll ausgefährt von

Brund Moffensanes. Gartner, Galterftrage Mr. 7.

Futterrüben-Samen

Eckendorfer gelbe u. rothe Riesen-Walzen,

Radjudt von Originalfamen, wird abgegeben, unter Gaeantie der Reimfahigleit, sum Peise von 15 Mark p. o Contnor, 16 Psg. pro Bsund, ab Station. Reue Sode werden jum Selbstostenpreise überlissen.

Mittergut Zingft bei Nebra.

Die Lauchfladter Berfucheftation erzielte von beiden Gorten über 400 Ctr. pro Worgen.

B 4()> B 49> B 4()> B 4()> B 4()> B 4()→ B 4()→ B Zus Illumination

gelegentlich ber gaifer Bilfelms Gebachtnif geier empfeblen ben geehrten Berifchaften billige Rergen jowie Lampchen in Sta. iol a aud 6 Big. Brenna er 5 Stunden, in Blech a Stud 5 Bfg., Brenntaue 3 Stunden.

Auguste Berger. Seifenbol., Gottha btftr. 18.

Illuminations-Lampchen

merben billigft gefüllt.

Geifenfiederei von 25. Juhimann, Martt 35.

2 Wohnungen, 1. und 2. Gtage, be ebend aus großen Stuten und Rammern, eb. auch je getheilt, gu ver-miethen und 1. Bpril gu begieben. Bur naberen Mustunft fowie Befichtigung ju melben in 1988 Crollwis Der 43.

Gin fleiner Garten zu miethen gefucht. Angebote u. W. S. 983 an die Rreisbl-Ggped. erb.

Bolfs: n. Unfall-Berficherung.

Erfte Gefellichaft fucht einige foneibige rebegewandte Inspectoren gegen seites Engagement. Officiten auch von Richtsachleuten sub. T. 936 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig erb. [993

Suche jum 1. April b. 3. einen tüchtigen Pferdefnecht. [965 [965 Otto Westphal, Durreuberg,

Zöchterpensionat

Salle a. C., Domplag 9, I. Alleitigfte Ausbildung im Sau-falt, Schneidern, Buchführung, ge-jeffigen Amgangsformen ic. Befte Empfehl. Mag. Areis. [593

Muft. Mabden 21 3. alt fucht [899 p. 1. April Stellung, am liebften bei alleinfteh. Leuten. Gefl. Off. u. W. 100 poftl. Stendal, Altm. erbet

Ein jungeres Arbeitsmadchen, ein Deitschenhobler, 2 Arbeits: burfchen, 16-18 Jahre alt, suchen sofort Gebr. Birth, Beigenfelf re Strafe Rr. 20. [981

Suche per 1. April einen Lebrling. S. Reidert, Frifeur, 994] Salle a S., Eindenftrage 53.

Ginen Schneibergefellen fucht fofort Fr. Krell, Coneitermfir. in Schfolen



bie vier

erfte und jam per

bet bei bei

"di eine Rei

Mil

gro die

aller

trag

Die

triff bild

finir Ma

um

fagi

nu

aabl

miel

Bar

Edg

Jak

fchr

Dog

hat ,3

aeb

bief

ihr ich mü

Dr

gri

u.

nei

ber

fa

th

fto

be

2

Beute Nachmittag 51 g Uhr entschlief nam langen, schweren Leiben unfer lieber Bater, Schwieger- und Grofvater. ber Urbeiter

Karl Trommler

im vollendeten 78. Lebenejahre. Dies jeigen ti fbetrübt an

die tranernden SinterBließenen. Merfeburg, ben 6. Mary 1897.

Die Beerdigung findet Diennag, ben 9. 15 ars, Rachmittag 41 |2 Uhr, vom Trauerhaufe, Unteraltenburg 19, aus fatt

er mit Ersolg und billig infelieen, alle Mühewaltung Bervielfältigung. - Porto und Rebenfpefen - erfparen will, wende fich an die altefte u. leiftungsfabigfte annoncen: Erpebition

Saafenft-in & Bogler A :G. Carl Brendel, Merseburg, Gotthardiftr. 45. [998 Geldschränke.

J. C. Petzold, Magdeburg empfieh't feine Fabrifate [59 unübertroffenes Bollenbung. Preife außerordenttich billig. Breisliften gratis und franco

Steuer= Kormulare:

Zugange-Listen XVII. Uebermeisungen XVI a. Abgangs-Liften XVIII. Abgangs-Belage XVI b Lifte der Steuer= Mücknände XXI.

nach amtlicher Borfdrift angefertigt find fets am Lager in ber

Kreisblatt - Druckerei

Glücksmüllers

Gewinnerfolge sind rühmlichst bekannt!

13. bis 16 März Ziehung

Metzer Loose Mk, 3.30 Geldgewinne. Hauptgewinne:

50.000 Mark **20,000** Mark **10,000** Mark

u. s. w. Porto u. Liste 20 Pf. extra empf. u. versendet d. Bankgeschäft Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestrasse 5.
beim Kgl. Schloss.

Jamiliengärlen

in jeder Große find zu verpachten. 730] Cari Heuschkel, Part . Bad, Leunaerftrage 4

Bon heute ab fleht ein großer Transport hochtragender Ralben, sowie Rübe mit Kälbern bei mir gum Bertauf. Aust Vaahich, 951 Tivoli-Theater in Merseburg, = Gaffpiel:Tournee der Prima Donna

ULIFEY vom Deutschen Theater in Berlin.

- Unwiderruflich lettes Gaffpiel. -Dienstag, ben 9. März 1897. Erfte Luffpiel-Aovität der Gegenwarf Ropitat!

Puffpiel in 3 acten von Schönthan und Roppel-Gufeld.

Un der Abendtaffe: Sperifig Mt. 1,50, 1. Blag Mf. 1,25, 2. Plag Mt. 0.60. Schulerkarten Mt. 0,75. Saffenöffnung 7 Afr. Play Mf. 0.60. Sounerratten Anfang der Vorstellung 8 Ahr. Oskar Pitschol, Direktor.

Rur frege Beit!!! Seute Dienstag Gröffnung. Merseburg. TVOII, part, rechts. Rinematograph Photographie. Die lebenbe

Soft intereffantes Frogramm. Borftellung punttid Radmittag 4, 5 und 6 Uhr, Abends 81/3, Uhr. Entree 1. Play 50 Bg., 2. Play 30 Pfg., Kinder 30 und 20 Pfg. Schulen und Bereine bedeutende Ermäßigung.



Bon Donnerstag, den #1. März ab steht ein febr großer Transport



ju billigften Breifen bei uns jum Bertauf. ;

Gebrüder Friedmann. Salle a. S., Marienstrage 24.

Sommerweizen

Ziegenbock, 1 Jahr alt, ge-fahren, vertauft Ab. Kamminsky, 1100] Schafftabt.

(Rother Schlanfiedter) verkauft zur Saat 1000 Kgr. Mt. 180 das Rittergut Lochau b. Dollnig. [873] verkaufen. H. Rudloff, Piffen. [952]

Raufmännifcher Berein 3u Magdeburg. Abtheilung für Stellenver mittelung Gefdafteftelle: Berlinerfir. 30.31.

Unmelbungen offener Stellen erbit'en Anmelbungen offener Steuen erbitten rechtzeitig; fachgemage Befegung, für die herren Geschätteinhaber toftenfrei. Beshülfen befonders Berfaufer und Behlinge für alle Geschäfteiweige gefucht. 1505

Dienstag 1987 hausschlachtene Wurft. Bielig, Lindenftrafe 12,

Rene gutkoden de Malta. Rartoftelu, frifde Sulze [986 empfieht C. L. Zim mer mann



Zu haben i. allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien Colonialwaaren-, Delicatess-, Drogen-und Special-Geschäften. [344

Messina-Apielsinen 3 lachend-frische, goldgelbe Früchte, Postork (10 Pfd. Brutto) (a. 30–40 St., franto incl. Berp. M. 3,—, game Kifte 2—300 St. M. 9.— bis 9.50 ab hier geg. Nachn. Richard Kox, Südfrucht-Import, Duisburg a. Rh.

> Wir übertrugen [996 Herrn Franz Eichner in Lützen. Herrn C. H. Hülsse

in Lauchstädt

Annahmestellen für unsere

Hof-Schönfärberei und chemische

Waschanstalt

für Herren- und Damen-Garderobe, Möbel-Stoffe, Sammet, Seide, Spitzen, Gardinen, Seide, Spitzen, Gard Federn, Handschuhe u Grösste und leistungsfähigste Austalt dieser Art in Nordwestdeutschland.

Neu: Fein-Wäscherei u. Façon-plätterei f, Herren-Leibwäsche.

Annahmestelle in Merseburg:

Bertha Jungnickel, Gotthardtstrasse.

Schkeuditz: Anna Mühlpfordt.

Echt Dreyer'sches Fleckwasser.

A. & G. Dreyer, Hannover, Dreyerstrasse.

. 50 Stud Ranarienvogel ver-fauft gart Binkler, Boll ichen. [967 Ginecht Simmenthaler Bullen. falb gur Bucht verfauft Göhlich in Göflitich.

Drud und Berlag ber "Merfeburger Rreisblatt-Druderei" (M. Leibholbt), Merfeburg, Altenburger Schulplay 5.

Zbeilage zu Mr. 57 des "Merseburger Kreisblatt" vom 9. März 1897.

(Rachbrud perboten.)

Die Pariferin und ihre Schneider. Bon Diga Bobibriid.

März erein

nittelung

erbit'en g, für die

frei. Be-

ufer ifterweige

1505

1987

Jurft. afe 12.

lafta. fge [986 nenn

Plakate itoreien

rogen-

30 -40 , gange 18 9,50

d Kox,

a. Rh.

[996 ler

en

rde-

net,

ien, W.

rste

onhe.

dt-

dt.

en-918

30.31

Die Bariferin, b. b. bie reiche oder wenigstens bie aufwantbreibenbe elegante Bariferin hat meift

vier bis finf Schneiber.
Im Ganzen weist Baris neun Schneiber eller erften Ringes auf, beren Namen allbefannt sind und aus deren Ateliers jährlich Toiletten im Gesiammtwerthe von etwa 25 Millionen Francs hervergeben. Die Pariferin läßt sich ihre Staatsrobe dei dem einen machen, der- einen jährlichen Umsah von sechs Millionen hat, ihre Promenadentoiletten bei dem andern (Umsah vier Millionen), ihre "difen, eintachern Kleitogen" (Petites robes) bei einem britten (Umsah wier Millionen) und ihre Reit und Sportsossimme wieder bei einem Speziolisten, besten Tunfah sier beinfalls out zwei swei pier bie fünf Schneiber.

beffen jährlicher Umfat fich ebenfalls out zwei

beffen jährlicher Umsatz sich ebenfalls auf zwei Millionen beläuft.
Das Budget aller Bariser Mobesalons, ber großen wie der kleinen, beträgt ungesähr 30 Millionen. Fresich sind die die Pariserinnen allein, welche biese Istellen und beine Brugen ib Frauen aller Länder und besonders die Amerikanerinnen ragen mit bei zu dem tolossalen Umsatz. Sie bilden sich eben ein, daß die "Bariser Toilette" die Toiletten aller übergen Städte an Eleganz überrifft, nad bezahlen diese Emilbung. Der eingesibte Werth ist ja der größte.

bilbete Werth ift ja ber größte. Die Parifer Schneiber wiffen bas und find raffaitt genug, aus diesem Umftande Rugen zu ziehen. Manchen Shemann, ber seine Güter verlaufen muß, um die Avilettenschulben seiner Frau zu bezahlen und die Einfünfte ihrs "Faiseurs" zu vermehren, sagen die Herren Schneider lächelnd: "Sie duren fich eigentlich über die nur scheinder hohen Rechnungen nicht wundern. Sie zahlen nicht nur für fich, sondern auch für die vielen, die — gar nicht ableit!" bildete Berth ift ja ber größte. gablen ! "

Man glaubt is gar nicht, wie viel (legente Frauen es in Paris giebt, die fich die tostbariten Kleider bestellen, eine verhältnismäßig geringe An-zahlung leiften und dann plöglich auf Rimmermieberfeben berfchwinden.

Be giebt auch andere, die außer stande find, Bais zu verlassen, feinen Kredit mehr bei einem Schneiber finden und fich bann — aus Verzweiflung bas Leben nehmen. So hängte sich vor einigen Jahren eine Barifer Dame an der jeidenen Rlingelichnur ihres Schlafzimmers auf, weil der Gerichts-

jonur ihres Soglafzimmers auf, weit der Gerichtsvollzieher ihr alle ihre koftbaren Rleider gepfändet
hette. Auf einem Zettel hinterließ fie die Worte:
"Ich will sterben, wie ich gelebt: In Seide!"
Es hat sich übrigens auch eine Legende herausgebildet, die da sagt, daß ein großer Rleiderfünstler
biefe over jene Dame von besonders elegantem
Auftreten und tadelloser Figur beiseite nimmt und
ihr solgenden Borschlag macht: "Weine Verehrteste,
ich will Ihnen die Rleider umsonst ansertiene. Sie ich will Ihnen die Kleider umsonst ansertigen. Sie missen sich aber verpflichten, sich an allen disentlichen Orten, wo modernes Leben herricht, zu zeigen. Bei großen Premidren, bei den Rennen, zwischen 5—6 in der avenne des Acacias, im dois de Boulogne u. s. w. Sie werden bei der Gelegenheit meine neuen Modle tragen; die Extradaganz einzelner berselben darf Sie nicht schrecken, im Gegentheil, Sie müssen sie de nicht schrecken, im Gegentheil, Sie müssen für dieselbe einstehen und jeder Ihren kreundinnen und Bekannten sagen: Finden Sie das Rieid nicht reizend? Es ist von L. Niemand sam doch so entzüdende Toiletten somponieren, wie E. . u. s. w.

Die Legenbe bejagt weiter, daß biese Retlamedamen "Lancouses" genannt werden, und daß fich unter ihnen Frauen aus der Aristotratie, aus dem Bürgerstande, sowie Abenteuerinnen befinden.

Das alles ift eben nichts weiter als eine Legenbe, Giner ber ersten Schneiber, ben ich über Diefen Buntt ausfragte, ertlärte mir auf das Bestimmteste, baß die "Lancouse" nichts anderes als ein Gebilbe ber Bhantofie ift. Er meinte:

"Bir verlieren gerobe icon genug bei jenen, bie ihre Rechnungen nicht gablen tonnen ober wollen. Die befannten Schaufpielerinnen find bie einzigen, denen wir gemiffe Begunftigungen gemahren; Die-felben befteben barin, bag wir ihnen bie Buhnen-

toiletten zum Selbsttostenpreis liefern, ba ja in ber That ein neues Mobell von ber Bühne aus ziemlich rasch ins Publikum dringt!"
Ein garzes Buch tönnte man schreiben über die Amproben bei den Pariser Schneiderer. Man muß sie nur sehen, die schneideren Damen, die autgentischen Prinzesstungen und Gräfinnen, die nersten Kinklerinnen und Gräfinnen, die nersten Kinklerinnen inmbl. mie die Damen aus vöjen Künftlerinnen, fowohl wie de Damen aus der gemischten Gesellschaft — wie fie alle um die Gunft des großen Mannes betteln, wie fie fich bei ben Gfageuses (Brobierschneiderin) einzuschmeicheln juchen! Jede Dame hat ihre Lieblingseffapeuse, ber ben Estaten! Jede Dame hat ihre Lieblingsessapense, ber sie alle Augenblide große und kleine Geschenke mit-bringt: bald eine Bondonniere, dann wieder ein paar hithsche Berlen, einen Ring, ein Armdond u. a. Es gi bi Anprobedamen, die mit Schmuden dörmlich überladen sind, den sie von ihren Kunden erhalten. Run benfe man erft ben Luswand von erhalten. Run benfe man erft ben Luswand von benfe man erft den Luswand von unbarmherzig gelächelt, tofetirtt, gebeten — bis zu bem Angenblich, do die Rechnung präsentirt wird. Ein harter Moment! Die Harmonie scheint plöglich gestört. Das Läckeln wird bitter, die Züge

verzerren sich zu einer Grimmasse. "Ich begreife gar nicht!" ruft z. B. eine Dame, "Ich bat Sie doch, mir ein Kleid für 300 Francs

"Ich bat Sie doch, mit ein Ateld sur 300 Francs zu machen, und nun präsentiren Sie mir eine Rechnung von über 450 Francs!"
"Ia, meine Gnädige, da sind Sie selbst mit Schuld daron. Sie fanden dos Aleid zu einsach gehalten. Sie riesen mir immer zu: geben Sie noch das darauf und jenes — ich habeIhre Wänsche erfüllen müssen. Sie furd in Worgentolictte dor ben Spiegel getreten und haben ihn in Ballrobe

"Man ftellt uns oftmals ale fchlaue Spetulanten bar, welche bie Frauen ju immer großern Ausgaben verleiten," fagte ein großer Parifer Schneiber, "aber ba thut man uns wirflich Unrecht. Es liegt ja meift in unserm eigenen Interesse, unsernen Kundinnen vor allzu großen Ausgaben zu warnen. Es vergeht beinahe kein Tag, an dem wir nicht der einen oder andern Dame jagen : "Ihre Rechnung hat schon eine beträchtliche höhe erreicht, und wir haben noch nicht die fleinste Anzahlung erhalten. Statt bessen bestellen Sie immer neue Sachen. Bir mässen ihnen erklären, daß Ift Rredit erschöpst ist." Das sind doch recht unliebenswürdige Borte, nicht wahr? Worte die jede seinstüllige Borte, nicht wahr? Wort die eitlen, puhichtigen Frauen, die nur Toiletten und immer wieder Toiletten haben wolken, sind nicht seinfühlige Sie ditten, sie demithigen sich mit Khränen im Ange — und wenn sie siehen, daß wit bei unserer Weigerung beharren, ihnen Neues anzuschassen, bewor uncht wenigstens ein Theil der pläligen Rechnung beglichen ist, dann schlagen Sie plöhlich um, werden impertinent, ja sogar grob, je nach dem Grad ihres Tamperaments und ihrer Erziehung. Hier, diesen Worgen erhielt ich don einer Dame aus der bessen Geschlicht als Antwort auf eine Rechnung don mehreren tausend Francs, hat fcon eine beträchtliche Sobe erreicht, und wir auf eine Rechnung von mehreren toufend Francs, bie icon feit Monaten fällig war, folgende Beilen: "Benn ich meine Rechnung haben will, bann werbe ich fie icon felbst verlangen!"

"Es sommen aber auch Briefe von Frauen, die gang ben Ropf verloren haben, die einen in den demüthigsten Ausbruden um Geduld bitten, die einen beschwören, die Zahlung nicht auf einmal zu

verlangen . . . "Aber boch wird es uns leichter, als Sie glauben mögen, uns gegen alles dies zu wappnen. Wir lieben die Frau im Allgemeinen — das dringt so unser Berus mit sich — weit weniger aber die jenigen, die bei uns ein- und ausgesen. Wir sehen sie benso ungerne, wenn sie ihre Bahl treffen, ihre Roben anprodieren, wie wenn ste am Spieltisch in Monte Carlo stehen und auf rouge oder noir lauern!"

trag gur Auffaffung von Pflicht und Shre eines großen Schneibers bilbet.

In Sabre follte ein großer Ball ftattfinden, gu bem ein großer Schneiber einer vornehmen Dame vein Kleib versprochen mit der Zusage, es ihr selbst zu beingen und anzuziehen. Die Robe wird im letten Augenblick fertig. In rasendem Tempo führt das Coupee — jeder große Schneider hat natürlich sein Coupee — den Schneider und den mit einem fein Corpee — ben Schneiber und ben mit einem umfangreichen Karton beladenen Diener jum Bahn-hof. Bor wenigen Minuten ift ber Zug abgedampft. Tablean. Batel stieß sich, als seine Rochebre enga-girt war, ben Bratenspieß ins herz; nun müßte man einehmen, daß sich ber Schneiber mit seiner Scheere das Leben nimmt. Weit geschlt! Er bestellt einen Extrazug, ber ihm 2500 Francs fostet und tifft mit der Robe pünktlich zur sestgeschen Zeit, zwei Stunden vor Beginn bes Balles in havre ein. Etwas nur hätte ich sehen mögen: die Rechnung für die Balltoilette!

für bie Balltoilette!

Stadt und Umgegend.

(Beitröge für ben localen Theil find uns willtommens Blittheilungen bitten wir münblich ober schriftlich ber Redaction jugehen ju saffen.)

Merfeburg, ben 8. Marg 1897.

(*,*) Invocavit heißt ber geftrige, ber erste Sonntag ber Gaftenzeit. Er hat feinen Ramen nach bem Jahalte von Bers 15 bes 91. Psalms erhalten: "Er ruset mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bet ihm in der Noth, ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen!" Der Boltsmund nennt ihn in vielen Gegenden der deutichen Alpen und unferer Mittelgebirge ben Funtenjonntag, und mancherlei Gebräuche, in denen das
Feuer eine Hauptrolle ipielt, zeichnen ihn aus. Sie
find infolge der Freude über die von Tag zu Tag
höher steigende Frühlungssonne und über die zunehmende Herrichaft des Lichts und der Wärme
über die Finsterniß und Kälte des Winters entfanden. Der Funkensonntag ist eins jene. Frühlingeseste, die neben Fastnacht und andern die Borboten des großen Auterstehungssestes dilche desonders zauberkräftig und segenbringend. Baumtimpse, Käder und Holzschauben, das licht besonders zauberkräftig und segenbringend. Baumtümpse, Käder und Holzschauben, das licht begrandet, und die Fluren, die im rothen
Flammenscheine widerstrachten, lassen dies
junge Saat in den kommenden Bochen fröhlich aufsprießen und liesern später eine reiche Ernte. Wähfchen Alpen und unferer Mittelgebirge ben Funtenfpriegen und liefern fpater eine reiche Ernte. Bab. rend am Fastnachtedienstage bem entfliehenden Binter noch bie Ehre einer Dieputation mit bem zufunftigen Sommer gu Theil murde, wird er ichon am Funten-jonntage als ein froftlofer Gefelle behandelt, ber Unfpruch mehr auf Achtung erheben barf. Deift wird er burch eine Buppe berfinnbilblicht und biefe ben vernichtenden Flammen übergeben. In ben bteje den vernichtenden Flammen übergeben. In den Dörjern Boraribergs ftellt man sich mit Silse alter, abgelegter Kleidungsstüde eine berenähnliche, die Heiterleit heraussordernde Gestalt ber und weist dieser auf der Spitze einer hochgewachsenen Tanne einen schwaatenden Platz an. Die Zweige und der Stamm der Tanne werden mit Strohseilen umwidelt und angegündet, sobald die ersten Strune am Himmelkzeite heraufziehen. Männer und Krauen, Kolischeite und noch icht angezündete Fackeln Frauen, Solsicheite und noch nicht angegundete Fadeln umtangen und umjubeln ben brennenben Baum, deffen jum nächtlichen himmel emporlobernbe Feuerfäule die auf der Spige ihronenbe Buppe, ben Binter, erfaßt. Bon diesem Augenblicke an gilt bas Feuer als ein heiliges und ziegenbringendes. Feber entzündet nun in ihm die mitgebrachte Fackel Febre entgundet nun in ihm die mitgebrachte gadel und eilt mit ihr nach seinen Aedern und Gehösten, um diese durch Berisprung mit dem Feuer des Funkensonntags zu besruchten und vor Unwettern im tommenden Sommer zu schützen. In andern Indien Tage das "Kornatsweden" gebräuchlich, Knaben und Mädchen eilen durch die Furchen der Kornäder, dabei ein ohrenzerreigendes Geschrei anstimmend und auf Instrumenten sürchterlichster Art Tone bervordringend. Soweit die Bekenntnisse des großen Pariser obrengerreißendes Scichrei anstimmend und auf Ins Schneibers, der sich in ihnen — mag man auch sagen, was man will — beinahe als ein Frauensiend zeigt. Um aber die Damen mit den Parisern Schneidern auszusöhnen, möchte ich noch eine kleine prassellenden Staten im flackernden Scheine der Kinder die Fluren im flackernden Scheine der Episode mittheilen, die einen charafteristischen Beis im Berein mit dem Geschrei der Kinder die Nacht

Inferate im Betrage bis gu 1 Dart bitten wir bei Aufgabe fogleich gu bezahlen.

tt

2160m 1 1,20 ne 97m Die E1

Ro

bem Schuh

ugrech vendun Berthe

icht v

bem e Mr. önig

nfer ntepr nte a 189

erf

Bol

de

enti bell

iaten mal i

dgefeh

mittag

nhauf arch i

ucan

Reid Dionto

ichten

erre

offes o ftellt

Eine

Sonnt

Landt ten b Rönig Te

> tie (Magi

chut und !

burchbringt, soweit wird die Saat aus ihrem winter-lichen Schlafe gewedt und zu reichem Ernteertrage besähigt. Im oberen Thale bes Inn und in Schwaben wirst man brennenbe Holzscheiben burch bie Buft. Aus bem Bertaufe ihres Fluges foliest man auf bie Gefchide bes tommenben Jahres, namentlich auf elementare Ereigniffe und auf ben

Ausfall ber Ernte.
(:) Bom Better. Bei ben heftigen Weft- und Nordwestwinden hat fich in ber abgelaufenen Boche wieber raubes und fturmifches Better eingestellt. Da somit die Acquinottialftürme zu einem ungewöhnlich frühen Zermin eingetroffen sind, so kann man analog den Borgängen früherer Jahre erwarten, daß der Wärz im Allgemeinen den einmal angenommenen Charakter dis zum kalendermäßigen Frühjahrsanfange beibehalten wird, voraus für diefe Woche eine Fortbauer Des fürmifchen und talten Betters, bem fich auch Rieberfclage

anschließen, resultiren burfte.
-o Die firchlichen Bereine bes Reumarttes führten im "Augarten" Sonntag Abend nochmals bie brei Beffipiele von Edarbt auf, bie bei ber Melanchthon-Feier einen fo durchichlagenden Erfolg errungen hatten. Auch biesmal entledigten fich Die Mitwirfenden mit Luft und Liebe ihrer Aufbie Mitwirkenben mit Luft und Liebe ihrer Aufgaben mit so viel Geschick, bag man beinache glauben konnte, Berufsschauspieler vor sich zu gaben. Durch die Gesangsvorräge des kirchl. Männergesangvereins und gemeinsamen Gesänge wurde ber Abend in würdiger Weise berschönt. Zu den Darbietungen hatte sich eine Anzahl Gönner und Freunde der kirchlichen Bereine des Reumarkts eingefunden, sos baß ber Reinertrag ber Aufführung, ber für bie Rirchenheizung ber Reumarttefirche verwenbet wirb,

nich. gering fein burfte. —y Der Förfter eines in ber Rabe gelegenen Ritterguts gab biefer Tage auf bem Telegraphenant hierselbst eine Depesche auf und ließ in ber Site feine Brieftatche mit 700 Mart in Gelbscheinen beim Beggange am Schalter liegen. Der Telegraphenbote B. fand biefelbe und übergab die sammt ihrem Inhalt bem Herrn Boftbiretor, ber ben Fund nach bem Polizeiburcau bringen ließ. Dortfelbst hatte sich inzwischen auch schon ber Berliever eingestellt, ber bem ehrlichen Finder ben gefetlichen Untheil bom Funde fofort auszahlte.

y Beim Spielen auf ber Strafe fturgte ber — y Beim Spielen auf ber Straße frurzie Der Schulknabe D., in der Preußerstraße wohnhaft, am Markt vor dem Hotel "Bur Sonne" zu Boden und schlug mit dem Kopf so heftig auf die Borosteine des Trottoixs auf, daß er eire blutige Verletzung davontrug und be wußtlostliegen blieb. Ein vorübergehender Arbeiter trug den Bestinnungstofen

nach haufe.

— Bon Dienstag, ben 9. März ab ist auf turze
Beit im "Tivoli" ein "Kinematograph" (die

ift aus dem Inseratentheil ersichtlich.
— Tivoli-Theater. Auf die am Dienstag Abend von dem Berliner Ensemble unter Direttion bes Berrn Bit ichel ftattfinbende Aufführung ber des herrn Pitt del statisnisches Eufsplutung ver Rovität "Die goldene Eva" machen wir an dieser Stelle nochmals ausmerksam. Die Besetzung des Siüdes ersolgt mit demselben Personal wie "Renaissance." — Das "Nathenower Kreisblatt" schreibt über das dort stattgehabte Gasspiel der Direktion Pitschel solgendes: Ein seltener Genuß wurde den Thattgehabte erstmalige Auf-kliebung der Aufliele Vonität. Die aufbere Ersführung ber Luftipiel-Rovität: "Die golbene Eva" bon Frang von Schönthan und Roppel - Elielb. Die Hauptrolle, Diejenige ber reichen Golbidmiebswittme Frau Eva, lag in ben Sanben ber gefeierten Uli Fey. Graf Bed, ber feine ftart verblichene Grafentrone gerne mit bem Reichthume Frau Eva's neu vergolden möchte, bewirdt sich um die Gunst ber reizenden Wiltime, während andererseits ihre verliebte alte Wirthschafterin Barbara den Freund des Grasen, Ritter Hand von Schwezingen, eben-falls ein Herr von Fabenichts und Hohenschulden, in ihre Rege zu ziehen jucht. Das reizende Stid klingt harmonisch aus, indem Frau Eva ihre Hand ihrem treuen Gesellen Peter gemährt, Die Darstellung war eine ausgezeichnete, das Spiel der Uli Fey ein vollendetes. Doch auch die Leistungen der übrigen Mitspieler trugen viel zu dem Ersolge des Abends bei. neu bergolben mochte, bewirbt fich um Die Gunft

- Dürrenberg. Das Rontureberfahren über bas Bermögen ber Gefellichaft mit befchrantter Datung Dampfziegelwert Spergau in Spergau in Spergau ift, ba fich ergeben bat, baß eine ben Roften bes Berfahrens entsprechenbe Rontursmaffe nicht vorhanden ift, auf Grund bes § 190 ber Rontursordnung eingestellt.

Ronfursorbnung eingeneut.
— Schleubis, 4. Marg. Geftern veranftal-tete ber "Burgerverein" einen Familien-chenb im arogen Rathetellerfeale. herr Enabend im großen Rathskellersasle. herr Tenner hielt einen sehr beifällig ausgenommenen Bortrag über Philipp Melanchthon, bessen Berbienste
um Kirche, Schule und Wissenichaft eingehend beleuchtend. — Am 22. März wird hier ein
großer allgemeiner Fest om merk stattstaden,
für den die städtischen Behörden die Rosten (für Mussel usw.) bewilligt haben. Die hiestgen Gesangvereine werden den Festabend durch Lieder verherrlichen, der Turuslub "Verter Jahn" wird ihn
burch ein Festspiel verschönen. Die Erössaungsansprache wird Herr Vürgermeister Seeger ansprache wird herr Burgermeifter Geeger halten, die Festrebe hat herr Tenner über-

Bermifchte Radrichten.

Beum if ote Radprichten.

* (Bon ber Berliner Fenerwehr.) Der Kaiferin und ben Prinzen wurden am Sonnaben einige Offiziere nub Manifakten, der Berliner Fenerwehr, die sich im letten Jahre besonders hrvorgethan, vorgestellt. Die Kaiferin zichnete Zeichen durch eine Anrede ans nub iberreichte den Sichten ber die eine Anrede and nub iberreichte der Offizieren je ein Bild des Kaifers. Die Prinzen begrüßten die Erschienenn besonders freudig und dehändigten den Fenerwehrmälnnen je eine Briefolge mit 40 M. in Sold. Zweitselwehr alle der Viellauften ber Fenerwehrmälnnen je eine Briefolge mit 40 M. in Sold. Zweitselse einschie kann der Annahmen fen und keinen ber Anleren.

* (Ra an bin orb.) Am Sonnaben könd hamischen 6 und 7 lihr ist der Plandleiber Zelbler in Berlin, Pankftraße 6, mohnbaft, anldeinend burch Beilhiere ermorbet worden Mann ind benfelben auf dem Finstoden der Kilche liegend; der Schölet war zerichmettert, angerdem war der Hale kreigen, da in der Geschiebt ein größere Betrag fehle. Zeibler verflach zu dem den Gentreffen der Arrzte. Wie die, Kolft erflärt, soll der Thäter ein grwisfer Luftig fein. Die "Kolft gelbe beste mutbet, es sein Mithelfer an der Lyda etbeltig gewesen.

* (Ein Thebeta ma) hatte sich in Berlin am Eursprink fehreitet.

"(Ein Ehebram a) hatte sich in Bertjanligt gewesen.

"(Ein Ehebram a) hatte sich in Bertjin am Eubrynier abzeihelt. Der 41 Jahre alte Zimmermaun Aritschow hrang mit seiner 36 Jahre alten Frau in den Landwehrfanal. Der Wänn wurde gerettet, Frau B. dagegen erirant. Dem Drama liegen Borgänge zu Grunde, die im Einzelnen noch nicht aufgefärt sich. Die Frau fand nnter kontrolle der Sittenpolizei. P. hat einen Stelzsuf und beungte in der Regel auch Krüden. Regel auch Rruden.

Regel auch Kritden.

(Berhaftete Giftmischer) In Köln ift eine Asjähige frau und ein mit ihr lebender Bautechniter verhastet worden wegen des dringenden Berdachtes den Ehemann der Berhafteten durch sortgesetztes Stiteingeden beseitigt au baden. Nach einer weiteren Weldbung it als in die Affaire verwickt noch ein Bremser, der gleichfalls mit der Kran des Ermordeten strässie, der Beziehungen unterdaten, verhalter worden. Die eigenen Töchter, welche die Wörderin auf den Pjad des Lasters brängte, wollen als Beschungsengen der Antere aufreten.

(See de Arrfonnen verbrannt) die zum Phande

" (Seds Berfonen verbraunt.) Bei eum Branbe in einem von ärmeren Leuten bewohnten zweiftodigen Saufe in ber Beter burger Borftabt Galeerenhafen tamen fechs

* (Mit Mann und Maus untergegangen) ift ber Samburger Dambfer, Sprafufa" bei Rem quai (England). Die Befatung beftand aus 30 Mann unter bem Befeh; bes Kapitans Robben.

Theater und Daufft.

— Balle des Stadttheater. (Spie'plan.) Dienftag 9. Marg: (im Abonnement). Zum letten Male: Frau Benus — Leipziger Stadttheater. (Spielplan) Dienflag: Ren:8 Theater, Das goldene Kreun, — Altes Theater. Dienflag: Cornelius Bog. Lufipiel in 4 Alten.

Todesfälle.

— Am 4. b. M. beifats in Cachja a. Harz an ben Folgen ber Influenza ber frühere Oberbürgermeister von Erfurt, Gebeime Regierungsraih Richard Breslau. Der Berstobene hat der Stadt von 1871 bis 1889 vorgestanden nub sich eine großes Berbienst nun die Enwicklung berfeben erworben. Bei seinem Abgange wurde ihm ein Rubegehalt von 8000 Mart zuerkannt und ihm das Ehren bürgerrecht werteben

Seer und Marine.

— Die Marine-Atabemie in Riel feierte bas fieft ibres 25 jabrigen Beftebens. Sie ift eine Schöpung bes Organisators unferer Marine, Generaliteutenate b. Stof of nub foll ben Seoffigieren burch weitere wiffenfichtliche Andbildung in ben Betufsfächern und ben bagu nötigen Disgiptinen bie Mittel gewähren, fich ben höhrern Stellen in ber Marine besonders getignet zu machen. Der jetige Direktor ift Kontreadmiral Olbekov.

Induftrie, Sandel und Berfebr.

- Den Blan gur Erbanung eines ftabtifden Bafens am rechten Dberufer nahmen bie Brestaner

Stadtverorbneten im Bringip an; bie Roften fiub auf 54 Rin.

Civilftande:Regifter.

Bom 1. bis 7. Mary.

Ehefdließungen: Der Fabritarb. Joseph Robia mit Julianna Soppa, Shreiberftt, 3; ber Fabritarb. Friedrich Martin Winger mit ber berm. Muffter Bepbe, Johanne Friederite henriette geb. heinrich, bert. Friedrichtr. 2; ber Banquirr May Emil Donit mit Josephine Erieda Rotoff in Drebben-Alifiadt.

Bangaire Max Emil Dönig mit Josephus Lieban Rolff in Dereden—Althadt.
Geboren: Dem Fabrilard. B. Beißwantel eine T. Krauskr. 2; dem Schuhmachennft. B. Spesgler eine E. Krauskr. 3; dem Fabrilard. D. Denson eine T. Unterentlenburg 3; dem Fabrilard. D. Denson eine T. Unterentlenburg 3; dem Schuhmachernnft. H. Dietlich eine H. Unterentlenburg 3; dem Schuhmachernnft. H. Dietlich eine H. Monardt. 12; dem Schaftstelselban f. L. Linkmann ein S., Kohmacht. 12; dem Gelgäißterselnaben f. L. Linkmann ein S., Sirtberg 25; dem Sugmeiner W. Rathenford eine T., Dakleigekr. 17; dem Kover n. D. Keulstet, eine T., Wantt 24; dem Jandelsmann f. Koust eine T., Neumartt 42; dem Santler R. Robe ein S., Unterentlenburg 21; ein nuebel, S.; eine nuebel. T.; dem Marter D. Ketl eine T., Kodamotkr. 18; dem Schriftster C. Schmidt ein Strickft. 2; dem Maurer f. Leonhard ein E. z. Eksnatz ein nuebel. S. 1 3:he; des Maurer f. Leonhard S., Otto Billylin Decr. 4 3:hre, große Sigtift. 10; der Boxabeiter Deurich dens Leiner, 58 3:he, Gesandfür. 2; dex abeiter Deurich dens Leiner, 58 3:he, Sissandfür. 2; dex abeiter Deurich Deuts. Rantbal 1 3:hr, Schmacht. R. Kleisfer S., Baul Riesrtd, 5 3:hr, Billeger S., Baut Kisserd, S. 3:hr, Billeger. 4, des Schneiberufft. A. Kennig Cocken. Julie geb. Beg, 61 3:abre, fläbt. Kantenbans.

Birdennadrichten.

Dom. Getauft: Alexa Minna, E. bes Seilermeifters Beiger. — Getraut: Der Fabritard, Friedrich Martin Binge mit Fran Johanne Friedertte henrichte verwint. Bripbe ach Deinnich tier. — Beerdigt: Der dicfte G. bes Berbadfer Andersson; bie Epefrau des handelsmanns Fanft, Bifglinie

Andresson; die Exercan des Handelsmanns Fang, Wischatine ged. Bede.
Scadt. Getauft: Else Elsabeit, T. des Fabritard.
Scadt. Des Handelmanns Angur. Warda
Bogler; Wischum, S. des Jandelmanns Angur. Warda
Edriftione Johanne, T. des Tischermft. Cojs; Anna Luife.
L des Geschre, heres Ludwig; Friedrich Wilhelm War, E. des
Jandoch Mierchi; Sertrud Cuma, T. des Sicheinmenktes
Grude, — Getraut: Der Vonquier Max Cuil Dönig mit Fran Josephine Frieda ged. Koloff in Dreeden. — Beerdigt:
Fran Josephine Frieda ged. Koloff in Dreeden. — Beerdigt:
Fran Josephine Frieda ged. Koloff in Oresden. — Beerdigt:
Kumermann; Bastha Pakhanle.
Mierchauf, C au git: Else Alice, T. des Schliftes
Angermann; Nachta Jodwig, T des Fremers Zimm rangun;
Marie Martda, T. des Bürcau-Affstenten Duo Apolf. —
Beerdigt: Der Borarbeiter Lonis Delburz; Charlote, T.
bes Kag.-Diatar Friedrich Miller; Inagkran Elobeit, T. des
Science-Einnehmers Duo Reisfe.
Resumarkt. Getauft: Natie Else, T. des Handarf.

Wetterbericht bes Rreisblattes.

Boranelichtliches Better am 9. Marg: 2Barmer, veranberlich, windig.

Reueste Radrichten.

Berlin, 8. Marg. Der griechisch-turfische Rrieg ift ba! Alle Melbungen itimmen herin überein, daß Griechenland nach bem jegigen Abbruch bes Ultimatums heute ben Landfrieg gegen bie Türfei beginnt. Alle wehrfähigen Griechen im Inland und Ausland find zu den Baffen gerufen, Kronpring Ronftantin reift fofort zur Uebernahme bes Obertommanbos nach ber theffalifchen Grenze ab. In Bulgarien und Serbien giebt es bedenkliche Anzeichen für friegeluftige Stimmung; bie Großmachte werben schwere Dilbe haben, Schlimmeres zu vers hüten. Unf Kreta bei Kandano fand blutiger Kampf zwischen Türken und Christen ftatt, ein Landungeforps bes europaischen Geschwabers hat eingegriffen.

Berantwortlich für ben tertlichen Theil: G. N. Leibholdt. für Inferate und Reclamen: Frang Böttcher. — Beibe in Meifeburg.

Mus bem Geschäftsverfehr.

Derren Kleme & Co., Dresben,
Entofchin, Ar. Dirichan, ben 28. Mai 1896. In Crwiberung Ihre Anfrage betteffs bes Matrol, tbeile ich Ihnen
mit, daß mir baffelbe entichieben gute Dienste geleiste hat.
Beine Wagenichmerzen vermindern sich achtene ba Ierbranches
mit ich hatte auch guten Appetit. Ich möden baber zu gleiche
Beit noch nu llebersendung zweier Flaschen bitten, ba ich is
reisber fortsetzen will.

Gean bu Bois. wieber fortfeten will. Bu haben in allen Apotheten.

Drud und Berlag ber Merfeburger "Rreisblatt-Druderei" (A. Leibholbt), Merfeburg, Altenburger Schulplat 5.